

EUROPAS GRÖSSTE E-FUELS-ANLAGE AM NETZ



Die Ineratec-Spitze bei der Einweihung (von links): CFO Caspar Schuchmann, COO Ingo Katz, CEO Tim Böltken und CCO Maximilian Backhaus

Mit der feierlichen Eröffnung von ERA ONE ist am 3. Juni in Frankfurt-Höchst die größte Power-to-Liquid-Anlage Europas offiziell in Betrieb gegangen. Entwickelt vom Cleantech-Unternehmen INERATEC, markiert sie einen industriepolitischen Meilenstein: Erstmals sollen damit kommerzielle Mengen synthetischer Kraftstoffe zur Verfügung stehen – bis zu 2.500 Tonnen E-Fuels jährlich. „ERA ONE zeigt, dass klimaneutrale E-Fuels nicht nur technisch möglich, sondern marktreif sind“, erklärte Tim Böltken, Geschäftsführer von INERATEC, zur Eröffnung.

Die Anlage nutzt erneuerbaren Wasserstoff und biogenes CO₂, beides aus dem Industriepark Höchst, um synthetisches Rohöl herzustellen, das zu e-SAF, e-Diesel oder Basischemikalien weiterverarbeitet werden kann. Das modulare Anlagendesign erlaubt eine zügige Skalierung: Bis 2030 will INERATEC die Produktion über weitere Projekte vervielfachen. „Was in Frankfurt beginnt, ist der Einstieg in die industrielle Produktion klima-

neutraler Moleküle“, sagt Böltken. Die erst kürzlich von der neuen Bundesregierung bestätigten Klimaschutzziele auch im Verkehr werden den Bedarf nach diesen Molekülen deutlich vorantreiben.

Finanziert wird ERA ONE unter anderem durch ein 70-Millionen-Euro-Paket der Europäischen Investitionsbank sowie weitere internationale Investoren. Das Bundesumweltministerium fördert das Projekt über sein Umweltinnovationsprogramm. Unternehmen aus dem deutschen Energiemittelstand zählen zu den Unterstützern der ersten Stunde des Projekts. INERATEC mit Sitz in Karlsruhe startete 2016 als Ausgründung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Das Unternehmen entwickelt modulare chemische Anlagen zur Herstellung CO₂-neutraler Kraftstoffe und Basischemikalien. Die leicht skalierbaren Anlagen von INERATEC nutzen erneuerbaren Wasserstoff und biogenes CO₂ zur Herstellung von synthetischem Kerosin, Benzin, Diesel, Wachs, Methanol oder Erdgas.